

Vorlage zur Kenntnisnahme

Gremium	Sitzungsart	Zuständigkeit	Datum
Sozial- und Gesundheitsausschuss	öffentlich	Kenntnisnahme	

Tagesordnungspunkt

Vorstellung der MRE-Netzwerkarbeit im Gesundheitsamt Mayen-Koblenz

Sachlage:

Eine der Pflichtaufgaben der Gesundheitsämter unseres Landes beschreibt die Netzwerkarbeit gegen multiresistente Erreger (MRE), so wie es seit 2006 durch die Gesundheitsministerkonferenz beschlossen worden und in der medizinischen Hygieneverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (MedHygVO) in § 13 festgesetzt ist.

Auch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) hat in ihrer Organisationsuntersuchung im Jahr 2019 für unseren Landkreis explizit empfohlen und so auch in ihrem Abschlussbericht formuliert, ein örtliches MRE-Netzwerk unter Einbeziehung aller relevanten Akteure, alternativ mit anderen Partnern gemeinsam ein MRE-Netzwerk aufzubauen oder sich an einem bestehenden MRE-Netzwerk zu beteiligen.

Im Jahre 2023 wurde der Anschluss an das MRE-Netzwerk „mre-netz regio rhein-ahr (<https://www.mre-rhein-ahr.net/>)“ durch die Kreisgremien beschlossen. Der zugehörige Vertrag wurde für April 2025 von den Vertragspartnern unterzeichnet.

Die Aktualität dieses Themas wird nicht nur durch bestehende KRINKO-(Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention)-Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes, sondern auch durch die aktuelle Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie (DART 2030), herausgegeben u.a. vom Bundesministerium für Gesundheit, deutlich. Hier wird die Maßnahme „Stärkung regionale MRE-Netzwerke“ in der Humanmedizin als Teil des Handlungsfelds 4 „Kommunikation und Kooperation“ beschrieben.

Die Aufgaben der MRE-Netzwerkkoordinatorin umfassen folgende Schwerpunkte:

- Überregionale Netzwerkarbeit: Kooperation mit der Koordinierungsstelle des Netzwerks bezüglich der Ausgestaltung, Auswertung und Bewertung der MRE-Hygiesiegel für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen; Organisation und Durchführung von überregionalen runden Tischen zu Themenschwerpunkten; Organisation und Durchführung von Schwerpunktveranstaltungen zu Schulungs- und Vernetzungszwecken
- Regionale Netzwerkarbeit: Betreuung der Akteure des Gesundheitsdienstes im Siegelprozess; Veranstaltung von runden Tischen zur lokalen Vernetzung; Schulungsakquise, Ausgestaltung und ggf. Durchführung; Öffentlichkeitsarbeit in Form von Presseartikeln und Newsletter; Aufklärungsarbeit durch die Erstellung und Verbreitung von Flyern

Im Rahmen der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses wird die MRE-Netzwerkkoordinatorin Julia Krupp dem Ausschuss ihr Aufgabengebiet vorstellen und näherbringen.

